

Gemeinderat lässt eine zentrale Abwasseranlage in Leutewitz bauen

■ Käbschütztal

Trotz Protesten einiger Leutewitzer soll das Dorf zentral erschlossen werden. Der Gemeinderat sieht das als preiswerteste Lösung an.

Während Einwohner von Leutewitz in einer Petition an Gemeinde, Wasserzweckverband und Regierungspräsidium den sofortigen Planungs- und Baustopp für das Abwasserprojekt in Leutewitz fordern, hat der Gemeinderat am Dienstagabend die Vergabe der Bauleistungen beschlossen.

Die Einwendungen der Unterzeichner der Petition sind unbegründet, sagt Bürgermeister Uwe Klingor (CDU) und findet darin die Zustimmung seiner Gemeinderäte. Sieben Einwohner, so hieß es auf der Gemeinderatssitzung haben

sich gegen eine zentrale Abwasserlösung im Ortsteil Leutewitz entschieden. Da den Einwohnern aber eine zentrale Entsorgung weniger kostet, als der Einbau von Kleinkläranlagen, hat sich der Gemein-

Neues Klärwerk

- **In Leutewitz** wird es bis auf begründete Einzelfälle keine dezentrale Abwasserentsorgung geben. Die Kläranlage wird neu gebaut, die vorhandenen Freigefällekanäle werden saniert und die Grundstücke per Druckentwässerung angeschlossen.
- **Der Zweckverband** Wasserversorgung „Meißner Hochland“ hatte dies als die wirtschaftlichste von fünf Varianten errechnet. Zudem wurden Fördermittel in Höhe von 228 000 Euro bewilligt.
- **An die Anlage** werden 191 Haushalte angeschlossen.

derat noch einmal für eine Förderung stark gemacht und diese auch zugesichert bekommen. Damit denke der Rat an das Gemeinwohl, das er nicht unter das private Interesse eines Einzelnen stellen könne, sagte Gemeinderat Dieter Buhlig (Ländliche Wählervereinigung). Abwasseringenieur Kay Griesbach gab zudem zu bedenken, dass die Kosten für das Bauvorhaben steigen könnten, wenn der Gemeinderat nicht seine Fristen zur Vergabe einhält.

Mit der Vergabe des ersten Loses soll in Leutewitz die Abwasserentsorgung mit Druckentwässerung für alle Grundstücke, die nicht mit Freigefällekanal an die Kläranlage angeschlossen werden können, gebaut werden. Vorgesehen sind etwa 400 Meter Druckleitung, 15 Pumpwerke und eine Druckrohrspülstation. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf etwa 180 880 Euro. Jürgen Birkhahn